

Genet(h)ik für den Menschen

Veranstaltung für Oberstufenschüler
anlässlich der 28. Jahrestagung der
Deutschen Gesellschaft für Humangenetik (GfH)



Zeit: Mittwoch | 29. März 2017 | 8:30 – 12:00 Uhr

Ort: Auditorium Maximum | RUB Bochum

8:30-8:40

*Prof. Dr. Jörg T. Epplen,
Humangenetik, Medizinische Fakultät
Ruhr-Universität Bochum*

Begrüßung durch den Tagungspräsidenten der
28. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik

8:40-9:20

**Wissen oder nicht wissen?
Genetische Testung am Beispiel
der Huntington-Erkrankung**

*Prof. Carsten Saft,
Dr. Linda Rey*

M. Huntington ist eine autosomal-dominant erbliche, fortschreitende, neurologische Erkrankung, für die bisher keine Heilung möglich ist. Was bedeutet dies für Patienten, ihre Familien und im Alltag? Durch den genetischen Test kann die Diagnose bei Betroffenen gesichert werden. Auch für (noch) gesunde Risikopersonen kann durch DNA-Untersuchungen ein (zukünftiges) Erkrankungsrisiko vorhergesagt werden. Wie bestimmt ein Blick in die gesundheitliche Zukunft das Leben? Ist auch Nicht-Wissen eine vertretbare Option?

9:20-9:40

**Erbliche Tumorerkrankungen –
Vorsorge ist die beste Therapie**

Dr. Susanne Stemmler

Ist es sinnvoll, sein genaues Risiko hinsichtlich einer erblichen Tumorerkrankung zu kennen? Welchen Stellenwert hat dabei die genetische Testung? Wie nützlich sind Vorsorge- und Früh-erkennungmaßnahmen und für wen? In welchem Alter beginnen diese, und wer trägt die Kosten der Untersuchungen?

9:40-10:15

**Down-Syndrom
Einblicke in das Leben mit Trisomie 21
aus der Sicht einer Familie**

*Dennis Lawrenz (32jähriger Mann
mit Down-Syndrom), Rita Lawrenz
(Arbeitskreis Down-Syndrom Deutschland e. V.)*

Diese Chromosomenveränderung beeinflusst die körperliche und geistige Entwicklung in unterschiedlicher, nicht vorhersehbarer Weise. Deswegen sind Menschen mit Down-Syndrom genauso unterschiedlich wie andere Menschen auch. Gemeinsam haben sie zwar ein charakteristisches äußeres Erscheinungsbild, das aber bei genauem Hinschauen höchst individuell ist und verblüffende Familienähnlichkeiten aufweist.

10:15 -10:45 Pause

10:45-11:15

**DNA und Chromosomen –
gestern und heute...**

Dr. Wanda Gerding

Vom Krankheitsbild zur Diagnostik – wie diagnostiziert man das Down-Syndrom? Wie wird eine vorgeburtliche Diagnostik durchgeführt? Ein „virtueller Rundgang“ durch das Diagnostiklabor zeigt die tägliche Humangenetik-Praxis und interessante Fälle zum Mitraten.

11:15-11:40

**...und morgen?
Moderne Methoden in der Humangenetik**

PD Dr. Sabine Hoffjan

Die rasante Weiterentwicklung der modernen molekulargenetischen Methoden in den letzten Jahren, z.B. im Bereich der Hochdurchsatzsequenzierung, Präimplantationsdiagnostik und Gentherapie, führt zu umfangreichen Möglichkeiten, aber auch in ethische Konfliktfelder. Wo liegen heute die Möglichkeiten und Grenzen der genetischen Diagnostik und Therapie?

11:40-12:00 Abschlussdiskussion